



INFO

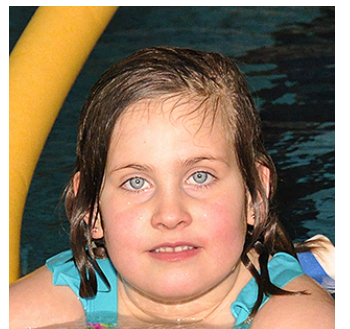
KinderSportSchule
sport live e.V. | Kinder- und Jugendsport

Ausgabe 2/2010

Jahrgang 01



*„Leuchtende Augen,
rote Wangen und helle
Begeisterung“*



sport live e.V.
GEMEINNÜTZIGER SPORTVEREIN

Herausgeber

sport live e.V.
 Abteilung Kinder- und Jugendsport | **KinderSportSchule (KiSS)**

Zusammenstellung und Redaktion

Markus Ferse | KiSS-Leiter | 0160-915 113 30 p.
 Arndt Melms

Druck und Gestaltung

sport live e.V.

unsere Postanschrift

Knieperdamm 42
 18435 Stralsund
 ☎ 0163-266 679 9
 info@sportlive-ev.de
 www.sportlive-ev.de

Redaktionsschluss Heft 03/2010

01. November 2010

Sportstätte

SH „Rosa-Luxemburg“
 Hermann-Burmeister-Straße 64
 18435 Stralsund

KISS-Anfahrtshinweis



Wir sind für euch da!
 ☎ 0163-266 679 9



Tweet... Tweet... Tweet...
http://twitter.com/sportlive_ev

Schwimmcamp Winter 2010 ▼
 Gruppenfoto mit Betreuern



Lachen - Lernen - Leisten

Kinder müssen sich bewegen, um sich optimal zu entwickeln. Je vielseitiger und regelmässiger dies geschieht, desto positiver wirkt es sich auf ihre körperliche, psychische und soziale Entwicklung aus.

Kindergerechte sportliche Aktivitäten fördern zudem die koordinativen und konditionellen Fähigkeiten.

Neue Studien belegen, dass sich viele Kinder zu wenig bewegen. Sie leben ihren natürlichen Bewegungsdrang – auch aufgrund mangelnder Möglichkeiten – ungenügend aus. Kinder zwischen 5 und 10 Jah-

ren sollten sich während mindestens einer Stunde pro Tag bewegen, um von den positiven Auswirkungen der Bewegung profitieren zu können.

Immer mehr Kinder bewegen sich immer weniger! Durch die zunehmende Technisierung unserer Umwelt ist es den Kindern nicht mehr möglich, ihren natürlichen Bewegungsdrang auf der Straße auszuleben.

Aber für eine **gesunde Entwicklung** unserer Kinder ist eine ausreichende, zielgerichtete körperliche Bewegung und ein Ausleben des natürlichen Bewegungsdrangs von

elementarer Bedeutung.

Entscheidende Grundlagen für die körperliche und seelische Entwicklung des Menschen liegen vor der Pubertät.

Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass eine **vielseitige, sportartübergreifende Grundlagenausbildung**, die sich an den Entwicklungsstand des Kindes anlehnt, die beste Voraussetzung für sportliche Leistungen im Jugend- und Erwachsenenalter schafft.

KiSS - Merkmale

- aufeinander aufbauende Ausbildungsstufen
- Orientierung an den Phasen der kindlichen Entwicklung
- zweimaliges Training pro Woche (ab KiSS I)
- qualifizierte Leitung
- kindgerechte Trainingszeiten
- anerkannte einheitliche Ausbildungsrichtlinien
- optimale Gruppengröße 8 bis max. 15 Kinder ab KiSS I
- Hilfen für soziale und psychische Entwicklung der Kinder
- Förderung des kreativen Verhaltens der Kinder
- systematisches Heranführen der Kinder an unsere Abteilungssportangebote
- sportartübergreifendes Training



KiSS - Ziele

- Vorbeugung von Bewegungsmangelercheinungen
- Früherkennung und Korrektur von Haltungsschwächen
- optimale Grundlagenausbildung
- Unterstützung der ganzheitliche Entwicklung der Kinder
„Früh beginnen – spät spezialisieren“
- Freude an Bewegung entwickeln und zu einem lebenslangen Sporttreiben motivieren
- Kindgemäße Sportangebote werden entwicklungsgemäß aufbereitet
Berücksichtigung der sensiblen Phasen
- Entwicklung sozialer Handlungsfähigkeit durch Spiel und Sport in der Gruppe

Liebe Eltern!

Ab sofort können alle Eltern unserer KiSS-Kinder für nur 6,00 €/ Monat an **allen Sportgruppen** unseres Sportvereins teilnehmen.

Weitere Informationen erhaltet ihr unter www.sportlive-ev.de, 0163 266 679 9 oder info@sportlive-ev.de

Auf vielfachen Wunsch bieten wir auch eine eigene Trainingszeit für euch an.

Trainingszeit:

donnerstags von 20.00 bis 22.00 Uhr

Trainingsstätte:

SH „Juri - Gagarin“ | Wallensteinstraße 8 | 18435 Stralsund | **Eingang über den Schulhof**

Anfahrt:

über Vogelwiese bis zur Wallensteinstraße | Parkplatz direkt vor der Schule

Den Sporthallenschlüssel erhaltet ihr von Arndt Melms 0163 266 679 9 d..

Wir sind auch gerne bereit neue Angebote in unser Angebotspalette aufzunehmen.
Sprecht uns doch einfach mal an.

Eure KiSS-Leitung

Elternversammlung

Liebe Kinder und Eltern!

Wir möchten alle Kinder und Jugendlichen herzlich in unserer **KinderSportSchule** begrüßen. Die ersten beiden Schulwochen im neuen Schuljahr haben wir gemeinsam gemeistert. Die Einteilung der Kinder in ihre KiSS-Gruppe ist fast abgeschlossen.

Wann: 16.09.2010 um 19.00 Uhr
Wo: in der Cafeteria im Hanse-Klinikum Stralsund
Krankenhaus West | Rostocker Chaussee 70
Parkplatz: Parkplätze finden sie im Kastanienweg

Schwerpunkte:

1. KiSS-Inhalte (allgemeiner Überblick, Kinder-Eltern-Turnen)
2. KiSS-Kalender (Weihnachtsfeier, Kinder 10Kampf)
3. Feriensportwochen 2010/2011
4. Jugendvolleyball, weitere Entwicklung
5. Elternvertretung
6. Verbesserungen für 2010/2011
7. Hinweise und Fragen



◀ **Markus Ferse**
KiSS-Leiter

3. Stralsunder Kinder 10-Kampf

25.09.2010

Altersklassen
ab Jahrgang 2005

Disziplinen:

- › 10m fliegender Sprint
- › Weitsprung
- › Medizinballstoß
- › Hochsprung
- › 150 Shuttle Lauf
- › 60 m Kinderhürden
- › Tennisring- Weitwurf
- › Stabweitsprung
- › Raketenwurf
- › 800m Lauf

ab 09.30 Uhr

auf dem Sportplatz "Rosa-Luxemburg"

Kinder 10Kampf



sport live e.V.
GEMEINNÜTZIGER SPORTVEREIN

sport live e.V.
Knieperdamm 42 | 18435 Stralsund
☎ 0163 266 679 9
www.sportlive-ev.de

Meldeschluss:
Samstag, 25.09.2010 | 09:00 Uhr
Die Teilnehmerzahl ist auf 50
Teilnehmer begrenzt! Die Meldegebühr

beträgt 1 € pro KiSS-Mitglied sport
live e.V. und 2 € alle Anderen.
Anmeldung:
Arndt Melms | ☎ 0163 266 679 9

info@sportlive-ev.de
Höhepunkte:
Altersklassenwertung + Teilnehmerur-
kunden + Verpflegung + Musik



Termin und Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstaltungsort
23.08.2010	erster KiSS-Schultag Schuljahr 2010/2011	Wir wünschen allen Schulanfängern einen gelungenen Start ins 1. Schuljahr.
16.09.2010 19.00 Uhr	KiSS-Elternversammlung	Cafeteria im Hanse-Klinikum Stralsund Krankenhaus West Rostocker Chaussee 70
25.09.2010	Kinder 10Kampf Ausschreibung siehe Seite 5	Bitte rechtzeitig anmelden! 0163-266 679 9 oder infosportlive-ev.de
07.10.2010 19.00 Uhr	KiSS-Infoveranstaltung	Cafeteria im Hanse-Klinikum Stralsund Krankenhaus West Rostocker Chaussee 70
14.10.2010 18.00 Uhr	Jugendversammlung Wahl des Jugendvorstandes	SH „Rosa-Luxemburg“
18.10. - 23.10.2010	Herbstferien in MV	KiSS bleibt geschlossen
18.10. - 22.10.2010	Schwimmcamp Herbst 2010 (mo. - fr.)	Sportbad im HanseDom Stralsund Bitte rechtzeitig anmelden!
11.12.2010* *geplant	KiSS-Weihnachtsfeier 2010	Ort n.n. Helfer melden sich bitte beim KiSS-Leiter.
23.12. - 31.12.2010	Weihnachtsferien 2010	KiSS bleibt geschlossen
07.02.2011 - 19.02.2011	Winterferien 2011	KiSS bleibt geschlossen
07.02. - 11.02.2011	Schwimmcamp Winter 2011 (mo. - fr.)	Sportbad im HanseDom Stralsund Bitte rechtzeitig anmelden!
14.02. - 18.02.2011	Volleyballcamp 2011 (mo. - fr.)	SH in Stralsund Bitte rechtzeitig anmelden!
16.04. - 27.04.2011	Osterferien in MV	KiSS bleibt geschlossen
10.06. - 14.06.2011	Pfingstferien in MV	KiSS bleibt geschlossen
14.06. - 29.06. 2011	Einteilung der neuen KiSS-Gruppen 2011/2012	
25.06.2011	Sommerfest sport live e.V. Abschlussprogramm KiSS	SH + SP „Rosa-Luxemburg“
29.06.2011	letzter KiSS-Schultag Schuljahr 2010/2011	Wir wünschen Euch schöne und erlebnisreiche Sommerferien. Wir sehen uns am 15.08.2011.
04.07. - 13.08.2011	Sommerferien in MV	KiSS bleibt geschlossen
02.07. - 09.07.2011	Sommercamp 01 Trainingslager Jugendvolleyball	Beachvolleyballcamp Regenbogencamp Prerow
09.07. - 16.07.2011	Sommercamp 02 Abschlussfahrt KiSS 2 und 3	Sommer(Zelt)camp Regenbogencamp Prerow
16.07. - 23.07.2011	Sommercamp 03	Sommer(Zelt)camp Regenbogencamp Prerow
30.07. - 06.08.2011	Sommercamp 04	Kanucamp 01 - Anfänger Mecklenburger Seenplatte
06.08. - 12.08.2011 (Fr.)	Sommercamp 05	Kanucamp 02 - Fortgeschrittene Mecklenburger Seenplatte
15.08.2011	erster KiSS-Schultag Schuljahr 2011/2012	Wir wünschen allen Schulanfängern einen gelungenen Start ins 1. Schuljahr.

Spiellandschaften für Drei-bis Sechsjährige und ihre Eltern

Wo früher verkehrsarme Straßen, große Plätze, Hügel, Berge und Wiesen in einer natürlichen Umwelt die Kinder zu Bewegung und Spiel geradezu eingeladen haben, schränken heute viel befahrene Straßen, eintönige Spielplätze, für Fahrzeuge reservierte Großflächen und die Bequemlichkeit der Menschen die für unsere Gesundheit so wichtige Bewegung immer weiter ein.

In der Turnhalle haben wir die Möglichkeit, durch den Einsatz von Großgeräten Bewegungsanreize zu schaffen, die die Bewegungssicherheit von Kindern und Erwachsenen fördern. Diese Geräte bieten willkommene Anreize zur Erprobung der eigenen Geschicklichkeit und zu freiem Spielen und Erkunden. Aber wie wird dieses Angebot genutzt?

Im Großgeräteteil einer Eltern-Kind-Turnstunde zeigt sich immer wieder dieses Bild: Es wurden anregungsreiche und attraktive Gerätekombinationen aufgebaut und alle Kinder sind mit Eifer bei der Sache. Sie klettern und springen, balancieren und kullern, schaukeln und schwingen, wo immer es möglich ist und können nicht genug davon bekommen, immer wieder neue Bewegungsmöglichkeiten zu entdecken. Was aber tun die Eltern?! Die Aktiveren unter ihnen stehen neben den Geräten, beobachten wohlwollend

ihre Kinder und helfen ihnen auch schon einmal über eine Klippe hinweg. Die anderen aber verwechseln die Eltern-Kind-Turnstunde mit einem Gesprächskreis für Erwachsene, stehen in kleinen Gruppen zusammen und unterhalten sich über mehr oder weniger wichtige Dinge.

Wenn wir aber davon ausgehen, dass im Eltern-Kind-Turnen Erwachsene und Kinder gleichermaßen aktiv sein sollen, so muss es uns gelingen, die Eltern derart am Turnen an Großgeräten einzubinden, dass sie sich ausdrücklich und emotional angesprochen fühlen und mit Freude bei der Sache sind. Oft sind es negative Erlebnisse oder schlechte Erinnerungen an ihren zurückliegenden Sportunterricht in der Schule, die es besonders den Müttern schwer machen, sich gemeinsam mit ihren Kinder an den Geräten zu beschäftigen.

Gelingt es uns, die Kinder als Verbündete zu gewinnen, sie als Helfer und Partner einzusetzen, die ihre Eltern ermutigen und herausfordern, sich wieder an die Großgeräte heranzuwagen, so haben wir schon einen großen Schritt nach vorn getan. Seite an Seite experimentieren und spielen dann Eltern und Kinder an den Gerätekombinationen, miteinander erfahren sie die Faszination und die Herausforderung, die von den Großgeräten ausgeht. Die Freude am gemeinsamen Erleben

lässt Ängste und Hemmungen der Erwachsenen in den Hintergrund treten und mit jedem Erfolgserlebnis wächst bei ihnen wieder ein Stück Zutrauen zu sich selbst und den Geräten.

Besondere Anreize schaffen Gerätelandschaften, die -unter einem bestimmten Thema stehend -zusammen mit den Eltern und Kinder aufgebaut und dann erlebt werden. Hier können sich Rollenspiele entwickeln, die ganz von allein zu vielseitigen und fantasievollen Bewegungen und Spielformen führen (*Beispiel: Versteckspielen im Kinderzimmer, Rettung aus Bergnot usw.*).

Um ein **Miteinander von Eltern und Kindern** beim Turnen und Spielen an Geräten zu erreichen, ist in erster Linie darauf zu achten, dass die Konstrukte - soweit dies mit den vorhandenen Geräten möglich ist zweispurig aufgebaut werden. Das heißt, dass sowohl für den Erwachsenen als auch für das Kind ein gleichzeitiger Zugang möglich ist. Gibt es zum Beispiel nur einen schmalen Weg zum Berggipfel, ist die Mutter immer gern bereit, zu Gunsten ihres Kindes darauf zu verzichten, den Gipfel zuerklimmen. Ein zweiter Weg lädt hingegen geradezu dazu ein, die Bergtour gemeinsam zu unternehmen, weil der Erwachsene sich jederzeit auf gleicher Höhe mit dem Kind befindet und es helfend unterstützen kann. ▶

Zu jeder Gerätelandschaft stellen wir zusätzlich Kleingeräte und Spielmaterialien, wie z. B. Bohnensäckchen, Tennisringe, Medizinbälle, Schmusetiere, Decken und Tücher bereit und erweitern damit die Möglichkeiten zum Spielen und kreativen Agieren um ein Vielfaches.

Bewegungslandschaften erfüllen die geforderten Handlungsprinzipien in idealer Weise, sie:

- wecken Assoziationen und spornen zu fantasievollen Abenteuern an.
- regen zu neuen Bewegungslösungen an.
- lassen individuelle, spielerische Lösungen zu.
- halten vielfältige Bewegungsmöglichkeiten bereit.
- führen zu mehr Bewegungserfahrung.
- ziehen mehr Bewegungssicherheit nach sich.
- haben einen hohen Aufforderungscharakter.
- ermöglichen eine hohe Bewegungsintensität.
- haben keine oder zumindest extrem kurze Wartezeiten.

- enthalten Aufgabenstellungen, die Eltern und Kinder gemeinsam lösen müssen.
- erweitern das Feld für soziale Erfahrungen.

Gemeinsames Aufbauen der gemeinsame Auf- und Abbau der Geräte ist aktive Bewegungszeit, denn beim Transport der Geräte stehen soziale und motorische Elemente gleichberechtigt nebeneinander. Deshalb werden alle Eltern und Kinder daran beteiligt.

In der **richtigen, kindgemäßen Verpackung**, zum Beispiel durch eine Bewegungsgeschichte, kann auch das Aufbauen zu einem erlebnisreichen und spannenden Abenteuer werden. Unsere Übungsleiter suchen deshalb stets nach organisatorischen Hilfsmitteln, beispielsweise durch den Einsatz von Rollbrettern, Teppichfliesen und Mattenwagen als Transporter und entwickeln Ideen, die diese „Arbeit“ interessant, effektiv und abwechslungsreich gestalten können.

Noch ein Wort zur Absicherung der Geräte

Unter dem Aspekt der Sicherheit ist zu beachten, dass Bewegung und Bewegungsspiele niemals frei von Gefahren sind. Absolute Sicherheit kann nicht erreicht werden und ist auch aus pädagogischen Gründen wenig sinnvoll: *Kinder müssen lernen, ihre Fähigkeiten einzuschätzen, Risiken zu kalkulieren und ihr Handeln entsprechend auszurichten.* Es zeigt sich, dass zu viel vermeintliche Sicherheit die Verletzungsgefahr erhöht und Bewegungssicherheit sich nur durch Bewegungserfahrung erreichen lässt. Dies entbindet natürlich unsere Übungsleiter keinesfalls von der Verpflichtung, ernsthafte Gefahrenquellen auszuschalten.

Euer Arndt Melms

Jedes Kind hat während jeder Turnstunde die Möglichkeit,

- ausdauernd zu beobachten.
- sich in Ruhe heranzutasten.
- zögernd zu erkunden.
- vorsichtig zu probieren.
- gelungene Experimente zu wiederholen.
- Versuche wieder abzubrechen.
- neue Wege und Bewegungen zu entdecken.
- vielfältige Bewegungserfahrungen zu sammeln.
- Bewegungsabläufe zu sichern und zu kombinieren.
- Bewegungserfahrungen in verschiedenen Situationen frei anzuwenden.

▼ Anton Staude in der Kletterhalle in Tessin
Sommer(zelt)camp Prerow 2010

